

sino AG | High End Brokerage

Quartalsbericht für den Zeitraum vom 1. Januar
bis 31. März 2012

Q2 2011/12

sino

High End Brokerage

Quartalszahlen der sino AG 1. Januar bis 31. März 2012 (Q2)

	Q2 01.01.12 – 31.03.12	Q1 01.10.11 – 31.12.11	1. Hj 12 01.10.11 – 31.03.12	1. Hj 11 01.10.10 – 31.03.11	Veränderung
Allgemeine Kennzahlen					
Ausgeführte Orders	325.633	351.286	676.919	719.321	-5,89 %
Durchschnittliche Orderhäufigkeit/Depot	552	587	1.147	1.183	-3,02 %
Abgewickeltes Wertpapiervolumen (in Mio. Euro)	4.714	4.411	9.125	10.880	-16,13 %
Depots per Quartalsende	590	599	590	608	-2,96 %
Ergebniskennzahlen					
Netto-Erlöse (in Tausend Euro)	2.299	1.871	4.170	4.913	-15,12 %
Verwaltungsaufwendungen + Abschreibungen (in Tausend Euro)	1.918	1.854	3.772	4.190	-9,98 %
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (in Tausend Euro)	381	17	398	478	-16,74 %
Jahresüberschuss (in Tausend Euro)	383	20	403	327	23,24%
Anzahl der Aktien	2.337.500	2.337.500	2.337.500	2.337.500	-
Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,16	0,01	0,17	0,14	21,43 %
Finanzkennzahlen					
Eigenkapital (in Tausend Euro) auf den jeweiligen Stichtag	4.744	5.062	4.744	4.488	5,70 %
Eigenkapitalquote in % auf den jeweiligen Stichtag	77,43 %	80,79 %	77,43 %	67,76 %	14,27 %
Cost-Income-Ratio in %*	83,43 %	99,09 %	90,46 %	85,28 %	6,06 %

* Gesamte Verwaltungsaufwendungen/Nettoerlöse

Vorwort zum Bericht über den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2012

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wer das aktuelle Börsengeschehen auch nur beiläufig verfolgt, weiß, wie unvorhersehbar und ausgeprägt die Bewegungen der Märkte angesichts der zahlreichen widersprüchlichen Einflüsse ausfallen: steigende Kurse, fallende Umsätze, eine andauernde Euro-Krise, die Regierungsmaßnahmen zu ihrer Bewältigung, politische Wahlen... Eine ungewöhnliche Vielzahl von Variablen macht es im Moment äußerst schwierig, die Börse zu »greifen« – auch für unsere Heavy Trader.

Entsprechend zurückhaltend und für unsere Kunden oft wenig gewinnbringend sind die Handelsaktivitäten; und entsprechend nicht zufriedenstellend ist der Geschäftsverlauf. Belastet wird das Ergebnis im zweiten Quartal zudem durch jährlich turnusmäßige Ausgaben wie die für den Geschäftsbericht und die Hauptversammlung sowie durch die Pflichtbeiträge an die Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen, die aus unserer Sicht nach wie vor zu Unrecht erhoben werden.

Ein Ergebnis nach Steuern von knapp 400.000 Euro sieht zwar auf den ersten Blick recht gut aus. Aber auf den zweiten Blick zeigt sich, dass der Ertragsrückgang von rund 18 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal nur durch die erfreuliche Ausschüttung unseres Beteiligungsunternehmens tick-TS kompensiert wird (441.000 Euro).

Mit dieser Situation sind wir nicht zufrieden, auch nicht angesichts des Rückgangs der Börsenumsätze in den kundenrelevanten Segmenten von 44 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Deshalb prüfen wir die Kostenstruktur des Unternehmens kontinuierlich, um die Aufwendungen so weit wie möglich zu senken. Erste Ergebnisse sind erzielt; die Anstrengungen gehen verstärkt weiter.

Zum Schluss können wir noch etwas Positives vermelden: Bei der Umfrage »Online-Broker des Jahres 2012«, die im März im Auftrag des Magazins Börse-Online veröffentlicht wurde, betonten 97 Prozent unserer Kunden, dass die sino AG für Heavy Trader »besonders geeignet« ist. Wir werden alles dafür tun, dass unsere Kunden auch in Zukunft sicher sein können, dass es in Deutschland kein besseres Angebot als »sino High End Brokerage« für Heavy Trader gibt.

Mit einem herzlichen Gruß aus Düsseldorf !



Ingo Hillen
Vorstand sino AG



Matthias Hocke
Vorstand sino AG

DAX beendet erfolgreichstes Quartal seit 1998: Kauflaune durch widersprüchliche Tendenzen getrübt

Der Markt

Der DAX beginnt das neue Jahr mit einem Traumstart. Gleich am ersten Handelstag legt der Index nach guten Konjunkturdaten aus China und Indien um drei Prozent zu und steht bei 6.076 Punkten. Warnende Stimmen weisen daraufhin, dass dieser Anstieg auf dünnen Umsätzen beruht und nicht überbewertet werden darf. Aber es geht auch an den US-Märkten weiter nach oben.

Bald setzen sich Sorgen um die Banken durch, und der Hausse folgt eine kurzfristige Konsolidierung. Doch schon am 10. Januar sind DAX, Euro und Ölpreise auf Erholungskurs und der DAX gewinnt bei hohem Umsatz 2,4 Prozent.

Am Freitag dem 13. droht die Ratingagentur S&P mit Herabstufung mehrerer Euro-Staaten: die Bonität von Frankreich und Österreich wackelt. So schlimm wie befürchtet kommt es aber nicht und schon am Montag klettert der DAX wieder um 1,3 Prozent auf 6.220 Punkte. In den folgenden Tagen geht es weiter bergauf. Haussierende Bankwerte sorgen für Auftrieb.

Einziger Wermutstropfen ist die anhaltende Diskussion der Regierungskoalition über eine Finanztransaktionssteuer. Dennoch: Am 26. Januar steigt der DAX nach der Ankündigung monetärer Lockerungen durch die US-Notenbank auf 6.539,85 Punkte.

Anfang Februar legt der Leitindex unbesehen wechselnder Erwartungen in Bezug auf den griechischen Schuldenschnitt weiter zu. Mitte des Monats werden die Berichte über eine bevorstehende Lösung mit einem DAX-Höchststand von 6.848 gefeiert. Die Investoren glauben an eine weitere Unterstützung Griechenlands durch die EU und nicht an Austritt des Landes aus der Euro-Zone. Darüber hinaus

profitieren die Märkte von einer Lockerung der chinesischen Geldpolitik. Mit 6.948 Punkten erreicht der DAX am 20. Februar kurz vor der 7.000er-Marke sein Halbjahreshoch.

Trotz einer wahren Geldflut der EZB für europäische Banken klingt die Kauflaune ab. Die Griechenlandprobleme gehen nicht vom Tisch und am 29. Februar sorgt US-Notenbankchef Bernanke für einen zusätzlichen Dämpfer, als er in seiner Rede vor dem US-Kongress keinerlei Hinweise auf weitere Stützung der Märkte durch die US-Fed gibt.

Anfang März werden die Fragezeichen hinter den Griechenlandanleihen wieder größer, aber die deutsche Konjunkturlokomotive ist nicht zu stoppen. Am 13. März schafft der DAX erstmals seit sieben Monaten wieder die 7.000er-Hürde. Haupttreiber sind der erfolgreiche Schuldenschnitt in Griechenland, positive Stresstestergebnisse im US-Bankensektor und die anhaltend gute Liquiditätssituation. Damit ist die Korrektur vom August 2011 ausgebügelt und die nachfolgende Abwärtsspirale runter bis auf 5.000 Punkte vergessen.

Der DAX kann diese Höchststände jedoch nicht bis zum Quartalsende halten. Durchwachsene Konjunkturnachrichten aus der Eurozone und den USA führen zu Gewinnmitnahmen und bald auch zu sinkenden Kursen. Doch die Aufstockung des Euro-Rettungsschirms am Ultimo gibt den Märkten schnell wieder Auftrieb und mit einem Stand von knapp unter 7.000 Punkten beendet der DAX sein erfolgreichstes Quartal seit 1998.

Und noch ein Börsen-Rekord ist zu verzeichnen: Am 13. März knackt die Aktie von Apple Inc. erstmals die 500-Dollar-Marke – erst sechs Monate früher hatte

man sich noch über die Eroberung der 400-Dollar-Schwelle freuen können.

Das Unternehmen

Für die diesjährigen Veranstaltungen der sino Akademie hat sich Dipl.-Kaufmann Alexander Hirsekorn als Mitreferent gewinnen lassen. Er arbeitet als selbstständiger Trader und ist Mitautor des Börsendienstes Wellenreiter-Invest. Außerdem kennt man ihn durch seine regelmäßigen Kolumnen in den Börsenmagazinen »Traders Journal« und »Smart Investor«. Für die Akademie-Teilnehmer erläutert er seine Interpretationen langfristiger Zeitreihen und Chartmuster für die Preisprognose. Aktuelle Akademie-Termine und ein Video über Hirsekorn: sino.de/unternehmen/tv_und_funk.php sino.de/akademie

Für Heavy Trader, die sich auf Geschäfte mit geringer Marge spezialisiert haben, sind niedrige Handelskosten besonders interessant. Ab sofort können darum deutsche und europäische Aktien bei der sino AG über die paneuropäische Börsenplattform Chi-X für nur 5,00 Euro pro Order gehandelt werden – zzgl. 0,02 % (inkl. Börsengebühren). Die Chi-X hat einen Marktanteil von rund 25 % im Handel mit europäischen Blue-Chips.

In der alljährlichen Befragung von Börse-Online mit der Wahl zum Online-Broker des Jahres 2012 hat die sino AG wie in vergangenen Jahren hervorragend abgeschnitten und beste Noten erhalten. Neben der Gesamtzufriedenheit (1,13 in Schulnoten) wird vor allem die Orderabwicklung (1,11), die Erreichbarkeit (1,07) und die Kundenorientierung (1,23) mit sehr gut bewertet. 97 % der befragten sino Kunden halten die sino AG als Broker für »besonders geeignet« für Daytrader.

Die Geschäftsentwicklung

Im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres (01.01.2012–31.03.2012) hat die sino AG ein Ergebnis von 380.000 Euro vor Steuern erzielt. Durch die steuerliche Abzugsfähigkeit der Kosten für das österreichische Büro und die steuerfreien Dividenden-



sino Kampagne
im Traders' Magazin,
März 2012

erträge ist das Ergebnis nicht mit Steuern belastet und durch eine Steuerrückzahlung für Altjahre nach Steuern sogar mit 383.000 Euro etwas höher. Die Beteiligungsgesellschaft tick-TS, an der die sino AG mit 43,2 Prozent beteiligt ist, hat mit ihrer Ausschüttung von 441.000 Euro zu diesem Ergebnis wesentlich beigetragen.

Die Erträge der sino AG belaufen sich im Berichtszeitraum auf 2,3 Millionen Euro nach 2,79 Millionen im Vorjahr (-17,6 Prozent); die Zahl der abgewickelten Trades liegt bei 325.633 (-12,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr) – ein Rückgang, der vor allem durch die einhergehenden geringen Börsenumsätze zu erklären ist, die in den kundenrelevanten Segmenten um 44 Prozent unter dem Vorjahreszeitraum liegen.

Sämtliche Verwaltungsaufwendungen inklusive Abschreibungen sinken von Januar bis März 2012 auf 1,92 Millionen Euro nach 2,24 Millionen Euro im Vorjahresquartal (-14,3 Prozent). Darin enthalten sind 106.000 Euro Aufwendungen für Beiträge und Sonderbeiträge an die EDW sowie rund 75.000 Euro für die Ausrichtung der Hauptversammlung und die Erstellung des Geschäftsberichtes.

Für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2011/2012 (01.10.2011 – 31.03.2012) ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern von 398.000 Euro und ein Ergebnis nach Steuern von 403.000 Euro, bzw. 0,17 Euro pro Aktie.

Per 31.03.2012 wurden, nach Schließung inaktiver Depots, 590 Depotkunden betreut, 3,0 Prozent weniger als im Vorjahr.

Gewinn- und Verlustrechnung

			1. Hj 12	1. Hj 11
	01.01.12 – 31.03.12	01.10.11 – 31.12.11	01.10.11 – 31.03.12	01.10.10 – 31.03.11
Zinserträge	16.148,69	4.430,49	20.579,18	15.041,99
Zinsaufwand	199,42	48,89	248,31	8.307,95
Zinsüberschuss	15.949,27	4.381,60	20.330,87	6.734,04
Laufende Erträge aus Anteilen an verb. Unternehmen	440.640,00	-	440.640,00	336.960,00
Provisionserträge	1.796.671,22	1.786.480,82	3.583.152,04	4.362.134,65
Sonstige betriebliche Erträge	45.676,13	79.939,18	125.615,31	205.883,26
Verwaltungsaufwendungen	1.870.223,19	1.798.421,23	3.668.644,42	4.011.715,93
Abschreibungen	42.580,37	48.298,43	90.878,80	127.794,34
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.723,72	6.791,37	12.515,09	51.085,21
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-	-	-	242.919,23
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	380.409,34	17.290,57	397.699,91	478.197,24
Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	33.985,53
Steuern vom Einkommen und Ertrag und sonstige Steuern	-2.596,91	-2.909,81	-5.506,72	184.956,64
Jahresüberschuss	383.006,25	20.200,38	403.206,63	327.226,13

Cashflow

			01.10.11 – 31.03.12	01.10.10 – 31.03.11
Bilanzgewinn/Jahresüberschuss			403.206,63	327.226,13
+/-Veränderung der Rücklagen			-	-
+ Abschreibungen			90.878,80	127.794,34
= Cashflow im engeren Sinne			494.085,43	455.020,47
Jahresüberschuss			403.206,63	327.226,13
- enthaltener Gewinnvortrag			-	-
+ Erhöhung der Rücklagen			-	-
- Auflösung der Rücklagen			-	-
+ Abschreibungen			90.878,80	127.794,34
+ AO Aufwand/betriebs- und periodenfremder Aufwand			-	15.400,00
- AO Ertrag/betriebs- und periodenfremder Ertrag			-	49.385,53
= Cashflow im weiteren Sinne			494.085,43	421.034,94

Bilanz

	1. Hj 12	1. Hj 11
	01.10.11 – 31.03.12	01.10.10 – 31.03.11
AKTIVA		
Barreserve	9.679,06	2.954,22
Forderungen an Kreditinstitute	4.179.847,62	4.049.522,11
Forderungen an Kunden	188.489,91	255.236,15
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	-	222,82
Beteiligungen	525.001,70	-
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	1.255.001,70
Immaterielle Anlagewerte	30.127,39	88.209,48
Sachanlagen	540.277,44	488.104,43
Sonstige Vermögensgegenstände	459.737,51	342.808,09
Rechnungsabgrenzungsposten	193.169,92	171.114,33
Sonstige Aktiva	-	-
Summe Aktiva	6.126.330,55	6.623.173,69
PASSIVA		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	59.837,58	0,29
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	79.187,38	140.183,54
Sonstige Verbindlichkeiten	243.216,93	1.047.829,79
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
Rückstellungen	1.000.360,28	946.990,59
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	2.337.500,00	2.337.500,00
Kapitalrücklage	34.375,00	34.375,00
Gewinnrücklagen	-	-
Gesetzliche Rücklagen	199.375,00	199.375,00
Andere Gewinnrücklagen	2.897,99	2.897,99
Gewinnvortrag	1.766.373,76	1.586.795,36
Jahresüberschuss	403.206,63	327.226,13
Summe Passiva	6.126.330,55	6.623.173,69

